EP-W-01-1166

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1165 bis 1169 löschen:
fruchtbarkeitsschädigenden Chemikalien in Dünger oder von Mikroplastik in Pestiziden erlauben. ~~Die Genehmigungsverfahren für Pestizide wollen wir reformieren, indem die vorgelegten Studien nicht mehr von den Herstellern, sondern von den Bewertungsbehörden in Auftrag gegeben werden.~~ Die Hersteller dürfen sich nicht länger aussuchen können, in welchem Mitgliedstaat die Behörden ihre Anträge prüfen. Um Zeit und Kapazitäten zu gewinnen,

Begründung

Die Forderung klingt gut, aber als jemand, die laaaange in diesem Bereich gearbeitet hat, weiß ich, dass das unrealistisch ist. Das Personal in den Behörden müsste enorm aufgestockt werden und auch geschult werden, um solche Studien überhaupt betreuen zu können. Von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung ist das Labor bei solchen Studien immer im Kontakt mit dem Auftraggeber (oft sind das Consulting-Firmen, die sich auf rechtskonforme und wissenschaftlich solide Durchführung spezialisiert haben), der bspw. entscheiden muss, welche Konzentrationsstufen zusätzlich geprüft werden sollen, um die Einreichung der Studie unter unterschiedlichen Zulassungskriterien zu ermöglichen. Sonst entsteht nämlich Doppelarbeit (und u.U. doppeltes Tierleid), wenn die Studie zwar den europäischen Anforderungen genügt, nicht aber denen der US-EPA. Oder es wird nach der Auswertung des ersten Mutagenitätstests entschieden, welche weiteren Untersuchungen in Auftrag gegeben werden - oder eben nicht, weil der Stoff ohnehin nicht mehr weiterverfolgt wird.

weitere Antragsteller*innen

Laura Wahl (KV Erfurt); Silke Backsen (KV Nordfriesland); Volkhard Wille (KV Kleve); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Markus Rösler (KV Ludwigsburg); Gabriele Piachnow-Schmidt (KV Steinburg); Andreas Müller (KV Essen); Thomas Rabe (KV Münster); Stephan Wiese (KV Lübeck); Claus Wittke (KV Oberberg); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Friedrich Meyer (KV Oberberg); David Kupitz (KV Herford); Jens Bitzka (KV Bautzen); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Ralf Bleck (KV Rhein-Sieg); Nicolá Lutzmann (KV Heidelberg); Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Martin Reiher (KV Köln); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.